



## **Zwischenbericht zum 30. September 2013**

**Weltmarkt für Flurförderzeuge wächst  
in den ersten neun Monaten**

**Produktionsrückstand weiter aufgeholt**

**Umsatz und Auftragseingang kumuliert auf Vorjahresniveau**

**Umsatz- und Auftragseingangsprognose für 2013 bekräftigt**

**EBIT-Prognose für 2013 auf 165 bis 170 Mio. € konkretisiert**

**  
Machines. Ideas. Solutions.**

**Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern**  
in Mio. €

1.–3. Quartal 2012 (angepasst) <sup>1)</sup>	130,6
<b>1.–3. Quartal 2013</b>	<b>123,9</b>
3. Quartal 2013	41,8
2. Quartal 2013	46,1
1. Quartal 2013	36,0

**Ergebnis nach Steuern**  
in Mio. €

82,2
<b>76,1</b>
26,8
27,4
21,9

**Ergebnis je Vorzugsaktie**  
in €

2,45
<b>2,27</b>
0,79
0,81
0,67

**Jungheinrich-Konzern auf einen Blick**

		<b>3. Quartal 2013</b>	<b>3. Quartal 2012</b> (angepasst) <sup>1)</sup>	<b>Verän- derung</b> in %	<b>1.–3. Quartal 2013</b>	<b>1.–3. Quartal 2012</b> (angepasst) <sup>1)</sup>	<b>Verän- derung</b> in %	<b>Jahr 2012</b> (angepasst) <sup>1)</sup>
<b>Auftragseingang</b>	Mio. €	574	580	-1,0	<b>1.743</b>	1.720	1,3	2.251
<b>Umsatzerlöse</b>								
Inland	Mio. €	145	148	-2,0	<b>434</b>	442	-1,8	607
Ausland	Mio. €	415	409	1,5	<b>1.204</b>	1.210	-0,5	1.663
<b>Gesamt</b>	Mio. €	560	557	0,5	<b>1.638</b>	1.652	-0,8	2.270
Auslandsquote	%	74	73	-	<b>74</b>	73	-	73
<b>Auftragsbestand 30.09.</b>	Mio. €				<b>407</b>	380 <sup>2)</sup>	7,1	298 <sup>2)</sup>
<b>Investitionen<sup>3)</sup></b>	Mio. €	21	25	-16,0	<b>63</b>	51	23,5	78
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)</b>	Mio. €	41,8	45,1	-7,3	<b>123,9</b>	130,6	-5,1	176,8
<b>EBIT-Umsatzrendite (ROS)<sup>4)</sup></b>	%	7,5	8,1	-	<b>7,6</b>	7,9	-	7,8
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	Mio. €	36,9	39,8	-7,3	<b>106,7</b>	115,6	-7,7	156,2
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	Mio. €	26,8	28,1	-4,6	<b>76,1</b>	82,2	-7,4	112,1
<b>Ergebnis je Vorzugsaktie</b>	€	0,79	0,83	-4,8	<b>2,27</b>	2,45	-7,3	3,33
<b>Mitarbeiter 30.09.</b>								
Inland	FTE <sup>5)</sup>				<b>5.291</b>	5.134	3,1	5.167
Ausland	FTE <sup>5)</sup>				<b>6.379</b>	6.017	6,0	6.094
<b>Gesamt</b>	FTE <sup>5)</sup>				<b>11.670</b>	11.151	4,7	11.261

**Kapitalmarktorientierte Kennzahlen zur Jungheinrich-Aktie**

		<b>30.09.2013</b>	<b>30.09.2012</b>	<b>31.12.2012</b>
<b>Ergebnis je Vorzugsaktie</b> (Werte für 2012 angepasst) <sup>1)</sup>	€	<b>2,27</b>	2,45	3,33
<b>Eigenkapital je Aktie</b> (Werte für 2012 angepasst) <sup>1)</sup>	€	<b>23,21</b>	21,67	22,18
<b>Börsenkurs<sup>6)</sup></b>				
Hoch	€	<b>45,08</b>	26,70	30,29
Tief	€	<b>29,55</b>	18,42	18,42
Schluss	€	<b>43,18</b>	25,79	29,46
<b>Marktkapitalisierung</b>	Mio. €	<b>1.468,1</b>	876,9	1.001,6
<b>Börsenumsatz<sup>7)</sup></b>	Mio. €	<b>251,2</b>	191,9	241,2
<b>KGW<sup>8)</sup></b> (Basis Schlusskurs)	Faktor	<b>14,3</b>	7,9	8,8
<b>Anzahl der Aktien<sup>9)</sup></b>	Mio. Stück	<b>34,0</b>	34,0	34,0

1) Informationen zu den Anpassungen der Vorjahresangaben können dem Konzernanhang entnommen werden.

2) inkl. Auftragskorrekturen aus Vorjahren in Höhe von 24 Mio. €

3) Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ohne aktivierte Entwicklungsausgaben

4) EBIT : Umsatzerlöse x 100

5) FTE = Full Time Equivalents (Vollzeitäquivalente)

6) Xetra-Schlusskurs

7) Xetra und Frankfurt

8) Kurs-Gewinn-Verhältnis, bezogen auf das Ergebnis je Vorzugsaktie

9) eingeteilt in 18,0 Mio. Stück Stammaktien und 16,0 Mio. Stück Vorzugsaktien

## Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

die Geschäftsentwicklung im 3. Quartal 2013 verlief weitgehend erwartungsgemäß. Der Umsatz des Jungheinrich-Konzerns lag im 3. Quartal leicht über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum und erreichte nach neun Monaten mit 1.638 Mio. € nahezu das Vorjahresniveau. Die Produktionsstückzahlen im 3. Quartal 2013 lagen um 5 Prozent über dem Vergleichsquartal des Vorjahres. Kumuliert verringerte sich der Rückstand weiter auf 4 Prozent im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2012. Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) im 3. Quartal 2013 blieb um 7 Prozent hinter dem vergleichbaren Vorjahreswert zurück, sodass sich kumuliert ein EBIT von 124 Mio. € (minus 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr) ergab.

Der Weltmarkt für Flurförderzeuge wies in den ersten neun Monaten des Jahres ein ordentliches Wachstum in Höhe von 5 Prozent auf. Das Marktvolumen in Europa verfehlte nur knapp das Vorjahresniveau. Der Jungheinrich-Konzern verzeichnete im Neun-Monats-Zeitraum stück-

zahlmäßig einen gegenüber dem Vorjahr stabilen Auftragseingang. Mit 1.743 Mio. € lag der wertmäßige Auftragseingang nach neun Monaten leicht über dem des Vorjahreszeitraumes. Die Auftragsreichweite beträgt nach wie vor über vier Monate.

Der Vorstand bekräftigt seine Auftragseingangs- und Umsatzprognose für das laufende Geschäftsjahr. Der Korridor für das EBIT wird auf 165 bis 170 Mio. € konkretisiert. Dabei ist das verzögerte Hochlaufen der Produktion im neuen Werk für Lager- und Systemgeräte berücksichtigt. Im September wurden dort die ersten Fahrzeuge produziert, aufgrund von prozessbedingten Verzögerungen allerdings weniger als geplant. Der Rückstand wird im 1. Quartal 2014 aufgeholt werden. Im neuen Ersatzteilzentrum in Kaltenkirchen wurde im September planmäßig der Vollbetrieb aufgenommen. Die Produktion im neuen Werk in Qingpu (China) ist im Juli ebenfalls planmäßig angelaufen. Somit sind alle drei strategischen Großprojekte abgeschlossen.

### Jungheinrich-Aktie

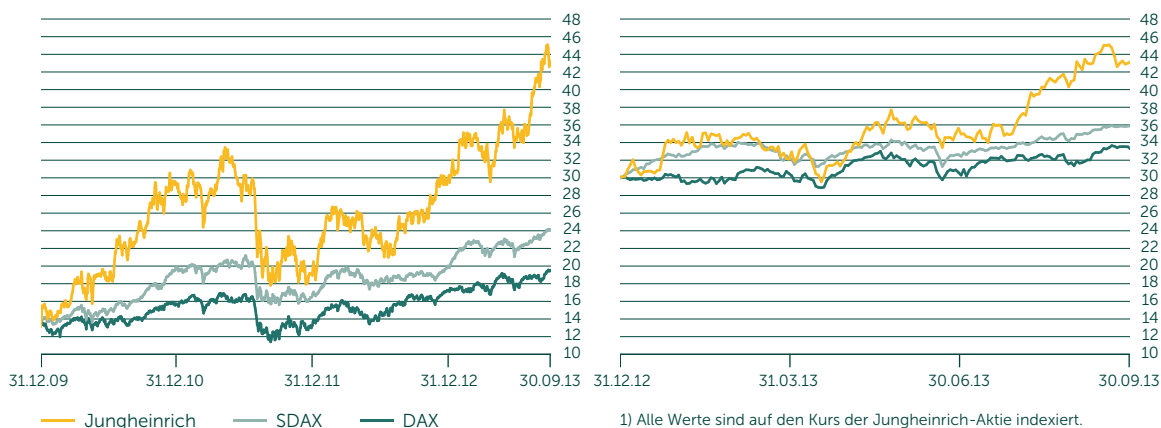
Nach einer eher verhaltenen Entwicklung der maßgeblichen Indizes an den nationalen und internationalen Aktienmärkten im 2. Quartal 2013 waren die Kursbewegungen im 3. Quartal 2013 von einer großen Aufwärtsdynamik geprägt. Impulsgeber hierfür waren vor allem die positive Entwicklung der weltweiten konjunkturellen Frühindikatoren, die Stabilisierung der Konjunktur in China sowie die Politik der maßgeblichen No-

tenbanken. Die Europäische Zentralbank hielt an ihrer Politik niedriger Leitzinsen fest, während die US-Notenbank weiterhin für 85 Mrd. \$ monatlich Anleihen kaufte. In der Folge erlebte der deutsche Aktienmarkt im September 2013 eine Kursrallye.

In diesem von Optimismus geprägten Börsenumfeld entwickelte sich der Kurs der Jungheinrich-Aktie sehr positiv. Im Juli 2013 notierte die Aktie zunächst zwischen 34,00 €

## Kursentwicklung im Zeitvergleich

in €<sup>1)</sup>



1) Alle Werte sind auf den Kurs der Jungheinrich-Aktie indiziert.

4 | 5

und 36,00 €. Der niedrigste Schlusskurs des 3. Quartals 2013 lag bei 33,98 € am 17. Juli 2013. Anschließend kletterte der Kurs auf deutlich über 40,00 € und erreichte am 18. September 2013 mit 45,08 € ein neues Allzeithoch.

Insgesamt erhöhte sich der Kurswert im 3. Quartal 2013 um 25,9 Prozent. Der Schlusskurs am 30. September 2013 lag bei 43,18 €, die Marktkapitalisierung zu diesem Zeitpunkt

betrug demzufolge 1.468 Mio. € (31.12.2012: 1.002 Mio. €). Mit einer Wertsteigerung von 46,6 Prozent in den ersten neun Monaten entwickelte sich die Jungheinrich-Aktie 2013 deutlich besser als die wichtigsten deutschen Aktienindizes. Der Deutsche Aktienindex (DAX) stieg im selben Zeitraum um 12,9 Prozent auf 8.594 Punkte, der Nebenwerte-Index SDAX legte um 21,8 Prozent auf 6.393 Punkte zu.

## Konzernzwischenlagebericht

### Rahmenbedingungen

#### Gesamtwirtschaftliche Lage

#### Wachstumsraten für ausgewählte Wirtschaftsregionen

Bruttoinlandsprodukt in %

Region	Prognose	
	2013	2012
Welt	2,8	3,0
USA	1,5	2,2
China	7,3	7,8
Eurozone	-0,4	-0,5
Deutschland	0,4	0,7

Quelle: Commerzbank (Stand: Oktober 2013)

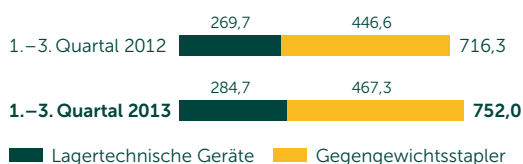
Die weltweite Konjunktur entwickelte sich von Januar bis September 2013 eher moderat. Die Wirtschaft im Euroraum erholte sich nur langsam, insbesondere aufgrund der wirtschaftlichen Probleme in den südeuropäischen Ländern, die sich auch auf Kernländer wie Frankreich übertrugen. In Deutschland zeichnete sich eine moderate Aufwärtsentwicklung ab. Der ifo-Geschäftsklimaindex erreichte im September 2013 ein

17-Monats-Hoch. In den USA fiel die wirtschaftliche Erholung aufgrund der anhaltenden Unsicherheiten hinsichtlich der amerikanischen Wirtschafts- und Finanzpolitik eher mäßig aus. In China hat sich das Wirtschaftswachstum stabilisiert.

Experten erwarten nunmehr ein globales Wirtschaftswachstum von 2,8 Prozent für 2013. Die Prognose für die wirtschaftliche Entwicklung in

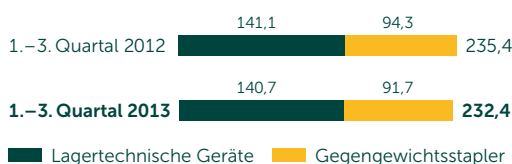
### Marktvolumen Flurförderzeuge weltweit

in Tsd. Stück



### Marktvolumen Flurförderzeuge in Europa

in Tsd. Stück



der Eurozone hat sich leicht auf minus 0,4 Prozent (vorher: minus 0,6 Prozent) verbessert. Die Erwartungen für die deutsche Wirtschaft wurden dabei ebenfalls leicht angehoben und liegen für das laufende Jahr jetzt bei einem Wachstum von 0,4 Prozent (vorher: 0,2 Prozent). Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) geht unverändert von einem leichten

Produktionsrückgang in Höhe von 1,0 Prozent aus, nachdem er im Juli 2013 seine Prognose auf diesen Wert reduziert hatte. Für die US-amerikanische Wirtschaft haben die Experten ihre Prognose gesenkt und erwarten jetzt 1,5 Prozent Wachstum (vorher: 2,0 Prozent). In China wird im laufenden Jahr mit einem Wachstum von 7,3 Prozent (vorher: 7,2 Prozent) gerechnet.

## Marktentwicklung Flurförderzeuge

### Marktvolumen Flurförderzeuge

in Tsd. Stück

Region	1.–3. Quartal 2013	1.–3. Quartal 2012
Welt	752,0	716,3
Europa	232,4	235,4
davon Osteuropa	43,2	40,8
Asien	303,1	281,6
davon China	189,8	169,6
Nordamerika	146,9	132,2
Übrige Regionen	69,6	67,1

Quelle: WITS (World Industrial Truck Statistics)

Der Weltmarkt für Flurförderzeuge zeigte von Januar bis September 2013 ein ordentliches Wachstum von 5 Prozent und erreichte ein Volumen von 752,0 Tsd. Fahrzeugen (Vorjahr: 716,3 Tsd. Einheiten). In Europa, dem Hauptabsatzmarkt für Jungheinrich, blieb die Nachfrage um 1 Prozent hinter dem Vorjahr zurück. Die Nachfrage in Westeuropa verzeichnete dabei einen Rückgang um 3 Prozent, während das Marktvolumen in Osteuropa um 6 Prozent zulegen konnte. Der asiatische Markt stieg spürbar um 8 Prozent an. Darin ist China mit einem Plus von 12 Prozent berücksichtigt. Der nordamerikani-

sche Markt legte weiter kräftig zu und wies eine Steigerung um 11 Prozent auf.

Die Entwicklung in den Produktsegmenten verlief in den ersten neun Monaten 2013 sehr unterschiedlich. Die weltweite Nachfrage nach Fahrzeugen der Lagertechnik erhöhte sich um 6 Prozent, wozu China mit einem Plus von 23 Prozent, Nordamerika mit einem Anstieg von 15 Prozent und Osteuropa mit einem Zuwachs von 10 Prozent beitrugen. Die weltweite Nachfrage nach Gegengewichtsstaplern mit elektrischem Antrieb blieb fast stabil. In Europa lag das Marktvolumen für diese Produkte um 3 Prozent

**Auftragseingang**

in Mio. €



unter dem Volumen des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes. Hierzu trug der Rückgang in Westeuropa stärker bei als der ebenfalls rückläufige Markt in Osteuropa. Der Weltmarkt für Stapler mit verbrennungsmotorischem Antrieb zeigte mit einem Plus von 6 Prozent eine deutlich bessere Entwicklung als der Markt für Elektro-Gegengewichtsstapler. In Europa war

die Nachfrage in diesem Produktsegment um 2 Prozent geringer als im Vorjahr. Dabei lag das Marktvolumen in Osteuropa um 4 Prozent über dem des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes, während das Marktvolumen in Westeuropa um 5 Prozent hinter dem Volumen von Januar bis September 2012 zurückblieb.

**Geschäftsverlauf****Kennzahlen zum Geschäftsverlauf**

		<b>1.–3. Quartal 2013</b>	<b>1.–3. Quartal 2012</b>
Auftragseingang	Stück	<b>57.500</b>	57.600
Auftragseingang	Mio. €	<b>1.743</b>	1.720
Produktion	Stück	<b>53.400</b>	55.700
Auftragsbestand 30.09.	Mio. €	<b>407</b>	380 <sup>1)</sup>
Umsatzerlöse	Mio. €	<b>1.638</b>	1.652 <sup>2)</sup>

1) inklusive Auftragskorrekturen aus Vorjahren in Höhe von 24 Mio. €

2) angepasst an Ausweisänderung für Zinserträge aus Finanzdienstleistungen („Finance Lease“-Kundenverträge)

**Auftragseingang und Auftragsbestand**

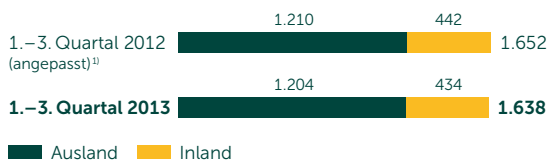
Der stückzahlbezogene Auftragseingang im Neugeschäft, der die Bestellungen für Neufahrzeuge einschließlich der für Mietgeräte enthält, entsprach im 3. Quartal 2013 dem Niveau des Vorjahres. Damit erreichte der Auftragseingang nach neun Monaten mit 57,5 Tsd. Fahrzeugen ebenfalls fast das Vorjahresniveau (57,6 Tsd. Einheiten). Dabei ist zu berücksichtigen, dass es im vergleichbaren Vorjahresquartal aufgrund einer Preiserhöhung zum 1. Oktober 2012 zu Vorzieheffekten kam. Außerdem wurden von Januar bis September 2013 deutlich weniger Fahrzeuge in die Mietflotte eingestellt als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der wertmäßige Auftragseingang, der alle Geschäftsfelder – Neugeschäft, Miete und Gebrauchtgeräte sowie Kundendienst – umfasst, lag im 3. Quartal 2013 mit 574 Mio. € nur knapp unter dem Vorjahreswert (580 Mio. €). Zu beachten ist hierbei, dass im 3. Quartal 2012 ein Großauftrag im Logistiksystemgeschäft verbucht werden konnte. Nach neun Monaten lag der Auftragseingang mit 1.743 Mio. € um 1 Prozent über dem Vergleichswert des Vorjahres (1.720 Mio. €). Dabei verzeichneten das Miet- und Gebrauchtgerätegeschäft sowie der Kundendienst erfreuliche Zuwächse.

Der Auftragsbestand des Neugeschäftes lag zum 30. September 2013 bei 407 Mio. € und war

**Umsatzerlöse**

in Mio. €



1) Informationen zu den Anpassungen der Vorjahresangaben können dem Konzernanhang entnommen werden.

somit um 27 Mio. € bzw. 7 Prozent höher als der Vorjahreswert (380 Mio. €). Gegenüber dem Bestandswert von 298 Mio. € zum Jahresende 2012 ergab sich ein Aufbau um 109 Mio. € bzw. 37 Prozent. Die Auftragsreichweite betrug damit weiterhin über vier Monate.

**Produktion**

Das Produktionsvolumen lag im 3. Quartal 2013 mit 18,8 Tsd. Fahrzeugen um 5 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahresquartal. Kumuliert konnte der Rückstand gegenüber dem Vorjahr im Neun-Monats-Zeitraum 2013 damit auf 4 Prozent reduziert werden. Im Halbjahresvergleich hatte der Rückstand noch 8 Prozent betragen.

**Umsatzerlöse****Umsatzerlöse nach Regionen**

in Mio. €	1.–3. Quartal 2013	1.–3. Quartal 2012 <sup>1)</sup>
Deutschland	434	442
Übriges Europa	1.063	1.079
Übrige Länder	141	131
Gesamt	1.638	1.652

1) angepasst an Ausweisänderung für Zinserträge aus Finanzdienstleistungen („Finance Lease“-Kundenverträge)

Die Umsatzerlöse lagen im 3. Quartal 2013 mit 560 Mio. € leicht über dem Wert des Vorjahres (557 Mio. €). Diese Entwicklung wurde getragen von einem Wachstum im Mietgeschäft sowie im Kundendienst. Kumuliert erreichte der Konzernumsatz im Neun-Monats-Zeitraum 2013 mit 1.638 Mio. € fast den Vorjahreswert (1.652 Mio. €). Die Erlöse im wichtigsten Einzelmarkt Deutschland gingen lediglich um 2 Prozent auf 434 Mio. € (Vorjahr: 442 Mio. €) zurück, obwohl das Marktvolumen für Flurför-

derzeuge in Deutschland um 9 Prozent sank. Die Auslandsumsätze sanken um knapp 1 Prozent auf 1.204 Mio. € (Vorjahr: 1.210 Mio. €). Dabei konnten die Zuwächse in Osteuropa die rückläufige Entwicklung in Westeuropa nicht vollständig kompensieren. Die Umsatzerlöse außerhalb Europas stiegen um 8 Prozent auf 141 Mio. € (Vorjahr: 131 Mio. €). Der Anteil des außereuropäischen Umsatzes am Konzernumsatz stieg somit auf 9 Prozent (Vorjahr: 8 Prozent). Die Auslandsquote betrug 74 Prozent (Vorjahr: 73 Prozent).

**Umsatzaufteilung**

in Mio. €	<b>1.–3. Quartal 2013</b>	<b>1.–3. Quartal 2012</b>
Neugeschäft	<b>846</b>	881
Miete und Gebrauchteräte	<b>290</b>	277
Kundendienst	<b>517</b>	500
<b>Segment „Intralogistik“</b>	<b>1.653</b>	<b>1.658</b>
<b>Segment „Finanzdienstleistungen“</b>	<b>396</b>	<b>401<sup>1)</sup></b>
Überleitung	<b>-411</b>	-407
<b>Jungheinrich-Konzern</b>	<b>1.638</b>	<b>1.652<sup>1)</sup></b>

1) angepasst an Ausweisänderung für Zinserträge aus Finanzdienstleistungen („Finance Lease“-Kundenverträge)

Getragen wurde die nahezu stabile Umsatzentwicklung im Konzern von Zuwächsen im Miet- und Gebrauchterätegeschäft sowie im Kundendienst, die die geringeren Erlöse im Neugeschäft fast vollständig kompensierten. Der Umsatz mit Miet- und Gebrauchteräten stieg insgesamt um 5 Prozent. Dazu trugen die Erlöse im Mietgeschäft etwas mehr bei als die Erlöse im Gebrauchterätegeschäft. Der Kundendienstumsatz wuchs um gut 3 Prozent auf 517 Mio. € (Vorjahr: 500 Mio. €).

Um die Transparenz zu erhöhen und die Vergleichbarkeit mit anderen Unternehmen mit ähnlichen Finanzierungsprodukten zu verbessern, werden seit Beginn des Geschäftsjahres 2013 die Zinserträge für „Finance Lease“-Kundenverträge im Segment „Finanzdienstleistungen“ aus dem Finanzergebnis in die Umsatzerlöse umgegliedert. Entsprechend wurden die Neun-Monats-Werte des Vorjahres für den Konzernumsatz und den Umsatz des Segmentes „Finanzdienstleistungen“ um 31 Mio. € erhöht.

**Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage****Ertragslage**

Ab dem 1. Januar 2013 wurde erstmalig der geänderte IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ angewendet. Ferner wurden für eine transparentere Darstellung Umgliederungen insbesondere im Segment „Finanzdienstleistungen“ vorgenommen. Diese wirken sich vorrangig erhöhend auf das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) aus. Die Ergebnisse vor und nach Steuern werden von diesen Änderungen kaum beeinflusst.

Aufgrund der zuvor genannten Bilanzierungsänderungen wurden aus Vergleichsgründen die

Vorjahreswerte entsprechend angepasst. Die Ausweisänderungen betrafen die Zinserträge und Zinsaufwendungen für die „Finance Lease“-Kundenverträge im Segment „Finanzdienstleistungen“, die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Nettopensionsverpflichtungen und der langfristigen Personalrückstellungen sowie die Zinsaufwendungen aus der Finanzierung der Mietgeräte. Auf der Grundlage des geänderten IAS 19 wurden im Wesentlichen die Nettopensionsverpflichtungen umbewertet.



Aufgrund aller Anpassungen erhöhte sich das EBIT für den Neun-Monats-Zeitraum 2012 insgesamt um 19,4 Mio. € (davon 3. Quartal 2012: 6,6 Mio. €), das Finanzergebnis ging um 18 Mio. € (davon 3. Quartal 2012: 6,2 Mio. €) zurück. Das Ergebnis vor Steuern stieg um 1,4 Mio. € (davon

3. Quartal 2012: 0,4 Mio. €), das Ergebnis nach Steuern um 1,3 Mio. € (davon 3. Quartal 2012: 0,4 Mio. €). Die Effekte aus den Anpassungen in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung sind für das 3. Quartal 2012 sowie für das 1. bis 3. Quartal 2012 im Konzernanhang dargestellt.

### Ertragsentwicklung

in Mio. €	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012 <sup>1)</sup>	1.–3. Quartal 2013	1.–3. Quartal 2012 <sup>1)</sup>
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	41,8	45,1	123,9	130,6
Finanzergebnis	-4,9	-5,3	-17,2	-15,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	36,9	39,8	106,7	115,6
Ertragsteuern	10,1	11,7	30,6	33,4
Ergebnis nach Steuern	26,8	28,1	76,1	82,2

1) angepasst

Der Jungheinrich-Konzern hat das 3. Quartal 2013 mit einem Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) in Höhe von 41,8 Mio. € (Vorjahr: 45,1 Mio. €) abgeschlossen. Die prozessbedingten Störungen, die beim Hochlaufen der Produktion von Lager- und Systemgeräten im neuen Werk in Degernpoint auftraten, wirkten sich negativ auf das EBIT aus. Die Umsatzrendite erreichte 7,5 Prozent (Vorjahr: 8,1 Prozent). Kumuliert sank das EBIT im Berichtszeitraum auf 123,9 Mio. € (Vorjahr: 130,6 Mio. €). Die vergleichbare Umsatzrendite lag bei 7,6 Prozent (Vorjahr: 7,9 Prozent). Das Finanzergebnis für das 3. Quartal 2013 betrug minus 4,9 Mio. € und für den Neun-Monats-Zeitraum 2013 minus 17,2 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr enthielt das Finanzergebnis nach neun Monaten zusätzlich 2,0 Mio. € Aufwendungen aus der vorfälligen Ablösung des Zinssicherungsgeschäftes für die variable Tranche

des Schuldscheindarlehens. Der variabel verzinsliche Teil des Schuldscheindarlehens (54 Mio. €) wurde im Berichtsquartal vorzeitig abgelöst. Neben dem Zinsergebnis beinhaltet das Finanzergebnis des Berichtszeitraumes mit 5,8 Mio. € (Vorjahr: 6,1 Mio. €) im Wesentlichen die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Nettopen-sionsverpflichtungen. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) ging im 3. Quartal 2013 mit 36,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (39,8 Mio. €) zurück und lag nach neun Monaten bei 106,7 Mio. € (Vorjahr: 115,6 Mio. €). Das Ergebnis nach Steuern von Juli bis September 2013 betrug 26,8 Mio. € (Vorjahr: 28,1 Mio. €) und erreichte kumuliert nach neun Monaten 76,1 Mio. € (Vorjahr: 82,2 Mio. €). Entsprechend ergab sich im Neun-Monats-Zeitraum 2013 ein Ergebnis je Vorzugsaktie von 2,27 € (Vorjahr: 2,45 €).

## Vermögens- und Finanzlage

### Vermögensstruktur

in Mio. €	30.09.2013	31.12.2012 <sup>1)</sup>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.430</b>	<b>1.404</b>
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	400	354
Miet- und Leasinggeräte	461	467
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	413	410
Übrige Vermögenswerte (inkl. Finanzanlagen)	106	103
Wertpapiere	50	70
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.268</b>	<b>1.355</b>
Vorräte	314	254
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	366	397
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	178	174
Übrige Vermögenswerte	39	45
Liquide Mittel und Wertpapiere	371	485
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.698</b>	<b>2.759</b>

1) angepasst

Die Bilanzsumme ging um 61,0 Mio. € zurück und lag zum 30. September 2013 bei 2.698 Mio. € (31.12.2012: 2.759 Mio. €).

Die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen stiegen um 46 Mio. € auf 400 Mio. € (31.12.2012: 354 Mio. €). Beim Zuwachs der immateriellen Vermögenswerte wirkte sich die Erstkonsolidierung der ISA – Innovative Systemlösungen für die Automation GmbH, Graz (Österreich), aus. Mit dieser Akquisition hat der Jungheinrich-Konzern seine Kompetenz als Anbieter von Logistiksystemen weiter gestärkt. Bei den Sachanlagen schlugen sich schwerpunktmäßig die drei strategischen Investitionsprojekte zum Kapazitätsausbau nieder: das Werk für Lager- und Systemgeräte in Degernpoint, das Werk in Qingpu (China) und das Ersatzteilzentrum in Kaltenkirchen.

Der Bestandswert der Miet- und Leasinggeräte sank um 6 Mio. € auf 461 Mio. € (31.12.2012: 467 Mio. €). Der Wert der Mietgeräte nahm dabei um 15 Mio. € auf 208 Mio. € (31.12.2012: 223 Mio. €) ab. Der Wert der Leasingfahrzeuge aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft stieg um 9 Mio. € auf 253 Mio. € (31.12.2012: 244 Mio. €).

Die lang- und kurzfristigen Forderungen aus Finanzdienstleistungen stiegen um 7 Mio. € auf 591 Mio. € (31.12.2012: 584 Mio. €) an. Die übrigen langfristigen Vermögenswerte waren mit 106 Mio. € etwas höher als der Wert am 31. Dezember 2012 (103 Mio. €). Die Vorräte stiegen um 60 Mio. € auf 314 Mio. € (31.12.2012: 254 Mio. €). Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen um 31 Mio. € auf 366 Mio. € (31.12.2012: 397 Mio. €) zurück. Die liquiden Mittel und kurzfristigen Wertpapiere

sanken um 114 Mio. € auf 371 Mio. € (31.12.2012: 485 Mio. €). Ursächlich hierfür waren neben der Dividendenzahlung (28 Mio. €) und der Ablösung von Fremdfinanzierungen für die Mietflotte

(28 Mio. €) im 2. Quartal 2013 insbesondere die vorzeitige Rückzahlung des variabel verzinslichen Teiles des Schuldscheindarlehens (54 Mio. €) im 3. Quartal 2013.

#### Kapitalstruktur

in Mio. €

	<b>30.09.2013</b>	<b>31.12.2012 <sup>1)</sup></b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>789</b>	<b>754</b>
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>1.090</b>	<b>1.157</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	218	208
Finanzverbindlichkeiten	135	216
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	603	594
Übrige Schulden	134	139
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>819</b>	<b>848</b>
Übrige Rückstellungen	155	153
Finanzverbindlichkeiten	134	156
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	253	246
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	138	158
Übrige Schulden	139	135
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.698</b>	<b>2.759</b>

1) angepasst

Durch die Anwendung der Regelungen des geänderten IAS 19 ab dem 1. Januar 2013, im Wesentlichen bei der Bewertung von Pensionsplänen, ergaben sich erhebliche Änderungen vor allem im Eigenkapital und in den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen. Bisher mussten nach der von Jungheinrich angewendeten Korridorermethode versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen innerhalb des sogenannten Korridors gar nicht und außerhalb des Korridors nicht sofort, sondern erst in späteren Perioden bilanziert werden. Ab 2013 sind versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste unmittelbar bei ihrer Entstehung in vol-

lem Umfang bilanziell zu erfassen, wobei die bei Jungheinrich bestehenden Verluste das Eigenkapital einmalig zum 1. Januar 2013 deutlich minderten und die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen stark erhöhten. Darüber hinaus wurden die langfristigen Personalrückstellungen durch eine leicht veränderte Bewertung der Altersteilzeitverpflichtungen in Deutschland angepasst. Im Wesentlichen führten diese Anpassungen dazu, dass das vergleichbare Eigenkapital zum 31. Dezember 2012 um 53 Mio. € zurückging und die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 61 Mio. € stiegen. Eine Darstellung der Effekte auf einzelne Bilanzposten ist im Konzernanhang enthalten.

Zum 30. September 2013 erhöhte sich das Eigenkapital auf vergleichbarer Basis um 35 Mio. € auf 789 Mio. € (31.12.2012: 754 Mio. €). Der Anstieg wurde vor allem von der positiven Ertragsentwicklung bestimmt, der die Dividendenausschüttung in Höhe von 28 Mio. € (Vorjahr: 25 Mio. €) gegenüberstand. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich von 27,3 Prozent auf 29,2 Prozent. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen stiegen auf 218 Mio. € (31.12.2012: 208 Mio. €). Die übrigen kurzfristigen Rückstellungen waren mit 155 Mio. € (31.12.2012: 153 Mio. €) fast unverändert. Die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten des Konzerns

gingen um 103 Mio. € auf 269 Mio. € (31.12.2012: 372 Mio. €) zurück. Dies war im Wesentlichen bedingt durch die vorzeitige Ablösung des variabel verzinslichen Teiles des Schuldscheindarlehens sowie die Ablösung von Fremdfinanzierungen für die Mietflotte. Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen lagen aufgrund des Zuganges von neuen Verträgen mit 856 Mio. € um 16 Mio. € über dem Wert am 31. Dezember 2012 (840 Mio. €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken stichtagsbezogen um 20 Mio. € auf 138 Mio. € (31.12.2012: 158 Mio. €).

#### Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1.–3. Quartal 2013	1.–3. Quartal 2012 <sup>1)</sup>
Ergebnis nach Steuern	76	82
Abschreibungen	128	122
Veränderung der Miet- und Leasinggeräte (ohne Abschreibungen) sowie der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-104	-161
Veränderung der Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Mietgeräten und Finanzdienstleistungen	-23	43
Veränderung aus Working Capital	-38	-26
Sonstige Veränderungen	-11	9
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>28</b>	<b>69</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit<sup>2)</sup></b>	<b>-69</b>	<b>-53</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-89</b>	<b>5</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes<sup>2)</sup></b>	<b>-130</b>	<b>21</b>

1) angepasst

2) exklusive Saldo aus Auszahlungen für den Erwerb/Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von plus 16 Mio. € (Vorjahr: minus 20 Mio. €)

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Zeitraum Januar bis September 2013 28 Mio. € (Vorjahr: 69 Mio. €). Dem im Vergleich zum Vorjahreszeitraum aufgrund der geringeren Marktnachfrage im Berichtszeit-

raum niedrigeren Zugangsvolumen für Miet- und Leasinggeräte sowie für Forderungen aus Finanzdienstleistungen (plus 57 Mio. €) stand ein Rückgang der entsprechenden Finanzierungen (minus 66 Mio. €) gegenüber. Dieser Rückgang

resultierte weitgehend aus der Ablösung von Fremdfinanzierungen für die Mietflotte. Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich darüber hinaus mit 38 Mio. € (Vorjahr: 26 Mio. €) ein höherer Bedarf an Working Capital, im Wesentlichen durch einen geschäftsbedingt höheren Vorratsaufbau.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit wurde um die in dieser Position enthaltenen Auszahlungen für den Erwerb bzw. Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von insgesamt plus 16 Mio. € (Vorjahr: minus 20 Mio. €) bereinigt. Der sich so ergebende vergleichbare

Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag mit minus 69 Mio. € um 16 Mio. € bzw. 30 Prozent über dem Niveau des Vorjahres (minus 53 Mio. €) und ist nach wie vor durch die hohen Mittelabflüsse für die drei großen strategischen Investitionsprojekte geprägt.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug minus 89 Mio. € nach plus 5 Mio. € im Vorjahr. Hier machte sich im Berichtszeitraum die vorzeitige Ablösung des variabel verzinslichen Teiles des Schuldscheindarlehens (54 Mio. €) deutlich bemerkbar.

## Forschung und Entwicklung

### Forschungs- und Entwicklungskosten

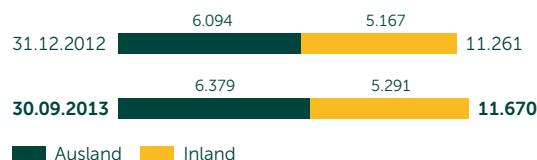
in Mio. €	1.–3. Quartal 2013	1.–3. Quartal 2012
Forschungs- und Entwicklungsausgaben gesamt	33,3	32,3 <sup>1)</sup>
davon aktivierte Entwicklungsausgaben	7,2	3,9
Aktivierungsquote	21,6 %	12,1 % <sup>1)</sup>
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsausgaben	4,0	3,9
Forschungs- und Entwicklungskosten laut Gewinn-und-Verlust-Rechnung	30,1	32,3 <sup>1)</sup>

1) angepasst

Der Jungheinrich-Konzern setzte seine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (F&E) auf dem hohen Niveau des Vorjahres fort. Der Fokus lag dabei weiterhin auf der Energieeffizienz von Antriebssystemen, der Automatisierung von Flurförderzeugen sowie der Weiterentwicklung von Gegengewichtstaplern mit Verbrennungsmotor. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungsausgaben beliefen sich im Neun-Monats-Zeitraum 2013 auf 33,3 Mio. € (Vorjahr: 32,3 Mio. €). Aufgrund der Zunahme wesentlicher Produkt-

entwicklungen stieg die Aktivierungsquote deutlich auf 21,6 Prozent (Vorjahr: 12,1 Prozent). Dadurch sanken die Forschungs- und Entwicklungskosten laut Gewinn-und-Verlust-Rechnung auf 30,1 Mio. € (Vorjahr: 32,3 Mio. €).

In Verbindung mit der Ausweitung der F&E-Aktivitäten wurden auch die personellen Ressourcen weiter ausgebaut. Die Zahl der Beschäftigten, die konzernweit für Entwicklungsprojekte tätig waren, stieg im Berichtszeitraum auf durchschnittlich 400 Mitarbeiter (Vorjahr: 377).

**Mitarbeiter****Mitarbeiter****Entwicklung des Personalbestandes**

in FTE <sup>1)</sup>	30.09.2013	31.12.2012
Inland	5.291	5.167
Ausland	6.379	6.094
Gesamt	11.670	11.261

1) FTE = Full Time Equivalents (Vollzeitäquivalente)

Im 3. Quartal 2013 wurde die Personalkapazität um 209 Mitarbeiter ausgebaut. Im Jungheinrich-Konzern waren zum 30. September 2013 insgesamt 11.670 Mitarbeiter beschäftigt, davon entfielen 5.291 Mitarbeiter bzw. rund 45 Prozent auf das Inland (31.12.2012: 46 Prozent) und 6.379 Mitarbeiter bzw. 55 Prozent auf das Ausland (31.12.2012: 54 Prozent).

Von Januar bis September 2013 erhöhte sich die Stammelegschaft des Jungheinrich-Konzerns gegenüber dem 31. Dezember 2012 um insgesamt 409 Mitarbeiter, insbesondere durch die

Erstkonsolidierung der ISA GmbH und den fortgesetzten Personalausbau bei den Vertriebsgesellschaften im In- und Ausland. Rund ein Viertel der Verstärkung der Belegschaft betraf Asien mit dem Schwerpunkt China.

Zusätzlich beschäftigte Jungheinrich zum 30. September 2013 konzernweit 434 Leiharbeiter, rund 70 Prozent davon in den inländischen Produktionswerken. Insgesamt hat sich die Anzahl der Leiharbeiter im Berichtszeitraum gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 29 Beschäftigte erhöht.

**Personelle Veränderungen**

Das für den Bereich Vertrieb zuständige Vorstandsmitglied, Herr Dr. Helmut Limberg, hat sein Amt als Mitglied des Vorstandes der Jungheinrich AG mit Wirkung zum 15. November 2013 nieder-

gelegt. Bis zur endgültigen Neubesetzung der Position wird der Vorsitzende des Vorstandes, Herr Hans-Georg Frey, die kommissarische Leitung des Vertriebsressorts mit übernehmen.

**Segment „Finanzdienstleistungen“**

Hinsichtlich der allgemeinen Darstellung des Segmentes „Finanzdienstleistungen“ wird auf die ausführlichen Erläuterungen im Geschäfts-

bericht 2012 innerhalb des Konzernlageberichtes verwiesen.

**Wesentliche Geschäftsdaten des Finanzdienstleistungsgeschäftes**

in Mio. €	<b>1.–3. Quartal 2013</b>	<b>1.–3. Quartal 2012</b>
Vertragszugang zum Neuwert	294	317
Vertragsbestand zum Neuwert 30.09.	1.719	1.706

Im 3. Quartal 2013 erreichte das Zugangsvolumen aus langfristigen Finanzdienstleistungsverträgen 100 Mio. € (Vorjahr: 106 Mio. €). Kumuliert belief sich das Zugangsvolumen im Zeitraum Januar bis September 2013 auf 294 Mio. € (Vorjahr: 317 Mio. €). Damit wurde von Jungheinrich mehr als jedes dritte Neufahrzeug in Europa im Rahmen des Finanzdienstleistungsgeschäftes

abgesetzt. Vom Zugangsvolumen entfielen 78 Prozent auf die Länder mit Jungheinrich-eigenen Finanzdienstleistungsgesellschaften. Zum 30. September 2013 wuchs der Vertragsbestand um rund 2 Prozent auf 107,3 Tsd. Fahrzeuge (Vorjahr: 104,7 Tsd. Einheiten). Dieser Bestand entsprach einem Neuwert von 1.719 Mio. € (Vorjahr: 1.706 Mio. €).

**Risikobericht**

Durch die internationale Geschäftstätigkeit des Jungheinrich-Konzerns sind die Früherkennung von Risiken und Chancen und die daraus abzuleitenden Maßnahmen wichtige Bestandteile der Unternehmensführung. In seiner Risikoeinschätzung stützt sich das Unternehmen auf ein umfassendes Risikomanagement-System. In einer konzernweit gültigen Richtlinie sind dazu entsprechende Grundsätze und Vorgehensweisen definiert. Die Funktionsfähigkeit und die Wirksamkeit des Risiko-Früherkennungssystems

sind fester Bestandteil regelmäßiger Prüfungen durch die Konzernrevision und der jährlichen Abschlussprüfung. Erkenntnisse aus diesen Prüfungen werden bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Jungheinrich-spezifischen Risikomanagement-Systems berücksichtigt.

Weitere wesentliche Risiken, die über die im Geschäftsbericht 2012 ausführlich dargestellten Risiken hinausgehen, sind seit der Berichtsveröffentlichung nicht aufgetreten.

**Ereignisse nach Ablauf des 3. Quartals 2013**

Vorgänge oder Ereignisse von wesentlicher Bedeutung, die nach Abschluss des 3. Quartals 2013 eingetreten sind, liegen nicht vor.

**Prognosebericht**

Für den weiteren Geschäftsverlauf bis zum Jahresende geht Jungheinrich – gestützt auf das im Abschnitt „Gesamtwirtschaftliche Lage“ beschrie-

bene Konjunkturszenario und die von führenden Wirtschaftsinstituten getroffenen Wachstumsprognosen – unverändert von einem moderaten

Wachstum der Weltwirtschaft aus. Nach wie vor stehen weiterhin ungelöste Schuldenprobleme einzelner Staaten, insbesondere im Euroraum, makroökonomische Unsicherheiten sowie starke regionale Unterschiede hinsichtlich der Wachstumsdynamiken einzelner Volkswirtschaften einer deutlichen Belebung der Weltwirtschaft entgegen.

Vor dem Hintergrund der Prognosen für das globale Wirtschaftswachstum und der bisherigen Marktentwicklung für Flurförderzeuge erwartet Jungheinrich, dass das weltweite Marktvolumen für Flurförderzeuge im Gesamtjahr 2013 ein ordentliches Wachstum aufweisen dürfte. Die regionalen Unterschiede bleiben weiterhin erhalten. Das Marktvolumen in Europa dürfte sich nach der zunächst rückläufigen Entwicklung zu Jahresbeginn knapp unterhalb des Vorjahresniveaus bewegen. Dabei kann für Osteuropa mit einer Fortsetzung des inzwischen guten Wachstums gerechnet werden, während das Marktvolumen in Westeuropa gegenüber dem Vorjahr noch zurückbleiben dürfte. Insbesondere gestützt auf die kräftige Markterholung in China dürfte sich in Asien ein spürbarer Anstieg des Marktvolumens für das Gesamtjahr 2013 ergeben. Für den nordamerikanischen Markt ist mit einer weiteren Fortsetzung des kräftigen Wachstums zu rechnen.

Basierend auf den Konjunkturprognosen, den erwarteten Entwicklungen auf dem Weltmarkt für Flurförderzeuge sowie auf Grundlage des bisherigen Auftragseinganges ist Jungheinrich unverändert zuversichtlich, für 2013 einen Auftragseingang und einen Umsatz in ähnlicher Größenordnung wie im Vorjahr zu erreichen (2012: Auftragseingang 2,3 Mrd. €, Umsatz angepasst 2,3 Mrd. €). Das EBIT 2013 sollte nach aktueller

Einschätzung bei einem Wert zwischen 165 und 170 Mio. € liegen (2012 angepasst: 177 Mio. €). Berücksichtigt in dieser Konkretisierung der Prognose auf die erste Hälfte des bisherigen Korridors (165 bis 175 Mio. €) wurden die Belastungen aus den nicht vorhersehbaren prozessbedingten Störungen beim Hochlaufen der Produktion von Lager- und Systemgeräten im neuen Werk in Degernpoint. Die Bandbreite für das EBIT berücksichtigt ebenfalls die durchgeführten Anpassungen aufgrund geänderter IFRS-Vorschriften sowie alle Ausweisänderungen in der Gewinn- und Verlust-Rechnung.

Die drei großen strategischen Investitionsprojekte wurden im 3. Quartal 2013 vollständig abgeschlossen. Im neuen Werk in Qingpu (China) wurde die Produktion in der zweiten Juli-Hälfte aufgenommen, die offizielle Einweihung fand am 8. August 2013 statt. Das Ersatzteilzentrum in Kaltenkirchen hat im September seinen Vollbetrieb planmäßig aufgenommen. Im neuen Werk für Lager- und Systemgeräte liefen nach dem Umzug der Fertigungsbereiche für Lager- und Systemgeräte aus dem Moosburger Stammwerk im September die ersten Fahrzeuge vom Band. Allerdings waren die Stückzahlen, bedingt durch die Störungen beim Hochlaufen der Produktion, niedriger als erwartet. Die fehlenden Stückzahlen werden im 1. Quartal 2014 aufgeholt werden.

Von dem gesamten Investitionsvolumen für die drei Großprojekte einschließlich drei neuer Vertriebszentren über rund 100 Mio. € werden rund 50 Mio. € im laufenden Geschäftsjahr anfallen. Damit liegt das Investitionsvolumen in Sachanlagen im Jahr 2013 zwischen 90 und 100 Mio. €. Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben werden erneut das hohe Niveau des Jahres 2012 erreichen. Im Zuge der geplanten



Stärkung des Vertriebes wird Jungheinrich den Personalbestand bis Jahresende 2013 weiter erhöhen. Ebenso soll das Finanzdienstleistungsgeschäft weiter ausgebaut werden.

Für das Jahr 2014 rechnet Jungheinrich mit einer Verbesserung der weltweiten konjunkturellen Rahmenbedingungen.

#### Wachstumsraten für ausgewählte Wirtschaftsregionen Bruttoinlandsprodukt in %

Region	Prognose 2014
Welt	3,6
USA	2,8
China	7,5
Eurozone	0,7
Deutschland	1,5

Quelle: Commerzbank (Stand: Oktober 2013)

Experten erwarten für das Jahr 2014 ein weltweites Wirtschaftswachstum von 3,6 Prozent (2013: 2,8 Prozent). Nach einem erwarteten Minus von 0,4 Prozent für das laufende Jahr soll die Wirtschaft im Euroraum im Jahr 2014 um 0,7 Prozent wachsen. Deutschland soll dazu mit einem Wachstum von 1,5 Prozent (2013: 0,4 Prozent) beitragen. Für China wird ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 7,5 Prozent prognostiziert (2013: 7,3 Prozent). Die US-amerikanische Wirtschaft soll um 2,8 Prozent wachsen (2013: 1,5 Prozent).

Auf Basis dieser Prognosen geht Jungheinrich von einem weiteren Wachstum des Weltmarktes für Flurförderzeuge mit regionalen Unterschieden aus. Dabei dürften sich der deutsche Markt sowie der Markt in Westeuropa erholen, sodass es insgesamt in Europa zu einer stabilen Marktentwicklung kommen könnte. In Asien könnte sich das Wachstum weiter fortsetzen. Dem liegt die Annahme zugrunde, dass der chinesische Markt weiter wächst, wenn auch vielleicht weni-

ger dynamisch als bisher. In Nordamerika dürfte sich das Wachstum weiter fortsetzen, eventuell mit einer verminderten Dynamik.

Mit dem erfolgreichen Abschluss der strategischen Investitionsprojekte hat Jungheinrich die Voraussetzungen geschaffen, um von der erwarteten positiven Marktentwicklung im Jahr 2014 und in den Folgejahren zu profitieren.

Aufgrund nicht vorhersehbarer Entwicklungen kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den hier dargestellten, teilweise zukunftsbezogenen Erwartungen, die sich auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von Jungheinrich stützen, abweichen. Zu den Faktoren, die zu Abweichungen führen könnten, gehören u. a. Veränderungen im wirtschaftlichen, politischen, gesetzlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, nicht absehbare Folgen aufgrund der hohen Staatsverschuldung einzelner Länder und den daraus resultierenden politischen und wirtschaftlichen Veränderungen.

## Konzernzwischenabschluss

### Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das 1.–3. Quartal

	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik <sup>1)</sup>		Finanzdienstleistungen	
	1.–3. Quartal 2013	1.–3. Quartal 2012 (angepasst) <sup>2)</sup>	1.–3. Quartal 2013	1.–3. Quartal 2012 (angepasst) <sup>2)</sup>	1.–3. Quartal 2013	1.–3. Quartal 2012 (angepasst) <sup>2)</sup>
in Mio. €						
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.637,5</b>	<b>1.651,5</b>	<b>1.241,1</b>	<b>1.250,2</b>	<b>396,4</b>	<b>401,3</b>
Umsatzkosten	1.123,7	1.147,3	740,1	759,7	383,6	387,6
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>513,8</b>	<b>504,2</b>	<b>501,0</b>	<b>490,5</b>	<b>12,8</b>	<b>13,7</b>
Vertriebskosten	315,7	303,0	309,4	297,4	6,3	5,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	30,1	32,3	30,1	32,3	–	–
Allgemeine Verwaltungskosten	48,0	44,3	48,0	44,3	–	–
Sonstiges betriebliches Ergebnis	3,9	6,0	3,9	6,0	–	–
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern</b>	<b>123,9</b>	<b>130,6</b>	<b>117,4</b>	<b>122,5</b>	<b>6,5</b>	<b>8,1</b>
Finanzergebnis	–17,2	–15,0	–16,4	–14,6	–0,8	–0,4
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>106,7</b>	<b>115,6</b>	<b>101,0</b>	<b>107,9</b>	<b>5,7</b>	<b>7,7</b>
Ertragsteuern	30,6	33,4				
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>76,1</b>	<b>82,2</b>				
<b>Ergebnis je Aktie in €</b> (verwässert/unverwässert)						
<b>Stammaktien</b>	<b>2,21</b>	<b>2,39</b>				
<b>Vorzugsaktien</b>	<b>2,27</b>	<b>2,45</b>				

1) inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Segmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

2) Informationen zu den Anpassungen der Vorjahresangaben können dem Konzernanhang entnommen werden.

### Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das 1.–3. Quartal

	1.–3. Quartal 2013	1.–3. Quartal 2012 (angepasst) <sup>1)</sup>
in Mio. €		
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>76,1</b>	<b>82,2</b>
Nicht realisiertes Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten	1,7	–3,2
Realisiertes Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten	1,4	2,4
Latente Steuern	–0,9	0,2
Nicht realisiertes Ergebnis aus der Währungsumrechnung	–4,3	3,0
<b>Posten, die zukünftig möglicherweise in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden</b>	<b>–2,1</b>	<b>2,4</b>
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	–11,0	–31,1
Latente Steuern	–	6,9
<b>Posten, die nicht in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden</b>	<b>–11,0</b>	<b>–24,2</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>–13,1</b>	<b>–21,8</b>
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>63,0</b>	<b>60,4</b>

1) Informationen zu den Anpassungen der Vorjahresangaben können dem Konzernanhang entnommen werden.

## Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das 3. Quartal

in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik <sup>1)</sup>		Finanzdienstleistungen	
	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012 (angepasst) <sup>2)</sup>	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012 (angepasst) <sup>2)</sup>	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012 (angepasst) <sup>2)</sup>
Umsatzerlöse	560,0	556,9	428,6	424,1	131,4	132,8
Umsatzkosten	381,7	386,0	254,2	256,9	127,5	129,1
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>178,3</b>	<b>170,9</b>	<b>174,4</b>	<b>167,2</b>	<b>3,9</b>	<b>3,7</b>
Vertriebskosten	111,1	103,9	109,0	101,9	2,1	2,0
Forschungs- und Entwicklungskosten	10,0	10,5	10,0	10,5	–	–
Allgemeine Verwaltungskosten	16,8	15,0	16,8	15,0	–	–
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1,4	3,6	1,4	3,6	–	–
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern</b>	<b>41,8</b>	<b>45,1</b>	<b>40,0</b>	<b>43,4</b>	<b>1,8</b>	<b>1,7</b>
Finanzergebnis	–4,9	–5,3	–4,5	–5,2	–0,4	–0,1
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>36,9</b>	<b>39,8</b>	<b>35,5</b>	<b>38,2</b>	<b>1,4</b>	<b>1,6</b>
Ertragsteuern	10,1	11,7				
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>26,8</b>	<b>28,1</b>				

1) inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Segmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

2) Informationen zu den Anpassungen der Vorjahresangaben können dem Konzernanhang entnommen werden.

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das 3. Quartal

in Mio. €	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012 (angepasst) <sup>1)</sup>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>26,8</b>	<b>28,1</b>
Nicht realisiertes Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten	–0,2	–1,1
Realisiertes Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten	–0,5	1,1
Latente Steuern	0,1	–
Nicht realisiertes Ergebnis aus der Währungsumrechnung	–0,8	1,1
<b>Posten, die zukünftig möglicherweise in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgliedert werden</b>	<b>–1,4</b>	<b>1,1</b>
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	–4,0	–11,2
Latente Steuern	–	1,3
<b>Posten, die nicht in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgliedert werden</b>	<b>–4,0</b>	<b>–9,9</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>–5,4</b>	<b>–8,8</b>
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>21,4</b>	<b>19,3</b>

1) Informationen zu den Anpassungen der Vorjahresangaben können dem Konzernanhang entnommen werden.

## Konzernbilanz

Aktiva	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik <sup>1)</sup>		Finanzdienstleistungen	
	30.09.2013	31.12.2012 (angepasst) <sup>2)</sup>	30.09.2013	31.12.2012 (angepasst) <sup>2)</sup>	30.09.2013	31.12.2012 (angepasst) <sup>2)</sup>
in Mio. €						
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>						
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	399,8	353,8	399,8	353,8	–	–
Mietgeräte	207,7	222,7	207,7	222,7	–	–
Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen	253,3	244,0	(59,7)	(58,0)	313,0	302,0
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	412,7	409,9	–	–	412,7	409,9
Finanzanlagen und übrige Vermögenswerte	23,5	23,3	12,0	14,8	11,5	8,5
Wertpapiere	49,5	69,5	49,5	69,5	–	–
Latente Steueransprüche	83,3	80,7	83,0	80,3	0,3	0,4
	<b>1.429,8</b>	<b>1.403,9</b>	<b>692,3</b>	<b>683,1</b>	<b>737,5</b>	<b>720,8</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>						
Vorräte	313,6	254,4	287,5	230,2	26,1	24,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	365,9	396,6	302,4	330,5	63,5	66,1
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	178,1	173,9	–	–	178,1	173,9
Übrige Vermögenswerte	39,3	45,3	(12,6)	(11,9)	51,9	57,2
Liquide Mittel und Wertpapiere	371,4	485,0	357,6	468,8	13,8	16,2
	<b>1.268,3</b>	<b>1.355,2</b>	<b>934,9</b>	<b>1.017,6</b>	<b>333,4</b>	<b>337,6</b>
	<b>2.698,1</b>	<b>2.759,1</b>	<b>1.627,2</b>	<b>1.700,7</b>	<b>1.070,9</b>	<b>1.058,4</b>

1) inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Segmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

2) Informationen zu den Anpassungen der Vorjahresangaben können dem Konzernanhang entnommen werden.

## Konzernbilanz

Passiva	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik <sup>1)</sup>		Finanzdienstleistungen	
	30.09.2013	31.12.2012 (angepasst) <sup>2)</sup>	30.09.2013	31.12.2012 (angepasst) <sup>2)</sup>	30.09.2013	31.12.2012 (angepasst) <sup>2)</sup>
in Mio. €						
<b>Eigenkapital</b>	<b>789,0</b>	<b>754,2</b>	<b>748,3</b>	<b>719,5</b>	<b>40,7</b>	<b>34,7</b>
<b>Langfristige Schulden</b>						
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	218,0	207,5	217,9	207,4	0,1	0,1
Finanzverbindlichkeiten	134,8	216,0	134,8	216,0	–	–
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	603,2	593,6	–	–	603,2	593,6
Rechnungsabgrenzungsposten	67,0	72,2	33,1	35,8	33,9	36,4
Übrige Schulden	67,1	67,2	62,9	61,3	4,2	5,9
	<b>1.090,1</b>	<b>1.156,5</b>	<b>448,7</b>	<b>520,5</b>	<b>641,4</b>	<b>636,0</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>						
Übrige Rückstellungen	154,8	152,8	149,1	151,1	5,7	1,7
Finanzverbindlichkeiten	134,2	155,9	132,0	152,8	2,2	3,1
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	253,3	246,4	–	–	253,3	246,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	138,0	158,1	59,5	72,5	78,5	85,6
Rechnungsabgrenzungsposten	34,6	36,1	16,7	16,7	17,9	19,4
Übrige Schulden	104,1	99,1	72,9	67,6	31,2	31,5
	<b>819,0</b>	<b>848,4</b>	<b>430,2</b>	<b>460,7</b>	<b>388,8</b>	<b>387,7</b>
	<b>2.698,1</b>	<b>2.759,1</b>	<b>1.627,2</b>	<b>1.700,7</b>	<b>1.070,9</b>	<b>1.058,4</b>

1) inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Segmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

2) Informationen zu den Anpassungen der Vorjahresangaben können dem Konzernanhang entnommen werden.

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen <sup>1)</sup>	Sonstige Eigenkapitalveränderungen			Gesamt <sup>1)</sup>
				Unterschiedsbeitrag aus der Währungsumrechnung	Unterschiedsbeitrag aus der Pensionsbewertung <sup>1)</sup>	Unterschiedsbeitrag aus der Bewertung derivativer Finanzinstrumente	
<b>Stand am 01.01.2013 (vor Anpassungen)</b>	<b>102,0</b>	<b>78,4</b>	<b>601,5</b>	<b>27,7</b>	<b>–</b>	<b>–2,7</b>	<b>806,9</b>
Effekte aus Anpassung der Pensionsverpflichtungen	–	–	1,8	–0,1	–56,1	–	–54,4
Effekte aus Anpassung der Altersteilzeitverpflichtungen	–	–	1,7	–	–	–	1,7
<b>Stand am 01.01.2013 (angepasst)</b>	<b>102,0</b>	<b>78,4</b>	<b>605,0</b>	<b>27,6</b>	<b>–56,1</b>	<b>–2,7</b>	<b>754,2</b>
Gesamtergebnis nach Steuern 01.01.–30.09.2013	–	–	76,1	–4,3	–11,0	2,2	63,0
Dividende für das Vorjahr	–	–	–28,2	–	–	–	–28,2
<b>Stand am 30.09.2013</b>	<b>102,0</b>	<b>78,4</b>	<b>652,9</b>	<b>23,3</b>	<b>–67,1</b>	<b>–0,5</b>	<b>789,0</b>
<b>Stand am 01.01.2012 (vor Anpassungen)</b>	<b>102,0</b>	<b>78,4</b>	<b>516,0</b>	<b>25,3</b>	<b>–</b>	<b>–3,9</b>	<b>717,8</b>
Effekte aus Anpassung der Pensionsverpflichtungen	–	–	–	–	–18,2	–	–18,2
Effekte aus Anpassung der Altersteilzeitverpflichtungen	–	–	1,7	–	–	–	1,7
<b>Stand am 01.01.2012 (angepasst)</b>	<b>102,0</b>	<b>78,4</b>	<b>517,7</b>	<b>25,3</b>	<b>–18,2</b>	<b>–3,9</b>	<b>701,3</b>
Gesamtergebnis nach Steuern 01.01.–30.09.2012 (angepasst)	–	–	82,2	3,0	–24,2	–0,6	60,4
Dividende für das Vorjahr	–	–	–24,8	–	–	–	–24,8
<b>Stand am 30.09.2012 (angepasst)</b>	<b>102,0</b>	<b>78,4</b>	<b>575,1</b>	<b>28,3</b>	<b>–42,4</b>	<b>–4,5</b>	<b>736,9</b>

1) Informationen zu den Anpassungen der Vorjahresangaben können dem Konzernanhang entnommen werden.

## Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1.–3. Quartal 2013	1.–3. Quartal 2012 (angepasst) <sup>1)</sup>
Ergebnis nach Steuern	76,1	82,2
Abschreibungen	127,6	122,3
Veränderung der Rückstellungen	12,4	33,6
Veränderung der Miet- und Leasinggeräte (ohne Abschreibungen)	-96,9	-117,6
Veränderung der latenten Steueransprüche und -schulden	0,5	-2,3
Veränderung der		
Vorräte	-59,2	-45,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28,2	34,2
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-6,9	-43,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-20,1	-18,8
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	16,5	45,4
Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Mietgeräten	-39,7	-1,9
Sonstige Veränderungen	-10,3	-19,2
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>28,2</b>	<b>69,2</b>
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-70,1	-54,1
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1,0	0,7
Auszahlungen für den Erwerb/Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren	16,3	-19,8
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-52,8</b>	<b>-73,2</b>
Gezahlte Dividenden	-28,2	-24,8
Veränderung der Bankverbindlichkeiten und Finanzkredite	-60,9	30,2
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-89,1</b>	<b>5,4</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>-113,7</b>	<b>1,4</b>
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	-1,0	0,9
<b>Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>-114,7</b>	<b>2,3</b>
<b>Finanzmittelbestand am 01.01.</b>	<b>396,1</b>	<b>378,7</b>
<b>Finanzmittelbestand am 30.09.</b>	<b>281,4</b>	<b>381,0</b>

1) Informationen zu den Anpassungen der Vorjahresangaben können dem Konzernanhang entnommen werden.

## Konzernanhang

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2012 wurde in Übereinstimmung mit den am Stichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Es wurden alle zum 31. Dezember 2012 gültigen Standards und deren Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) berücksichtigt, wie sie in der EU anzuwenden sind. Dementsprechend wurde auch dieser Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2013 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Der vorliegende Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses zum 30. September 2013 und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012. Diese Grundsätze sind im Konzernanhang im Jungheinrich-Geschäftsbericht 2012 detailliert beschrieben. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze ergaben sich für die Berichterstattung im Jahr 2013 im Wesentlichen aus der Berücksichtigung der folgenden neuen oder überarbeiteten Standards, die mit Wirkung zum 1. Januar 2013 verpflichtend anzuwenden sind:

Der überarbeitete IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ verlangt einen veränderten Ausweis der Posten des sonstigen Ergebnisses. Posten innerhalb des sonstigen Ergebnisses, die in Folgeperioden möglicherweise ergebniswirksam in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgebucht werden, sind getrennt von den Posten, die nicht in die Konzern-Gewinn-und-

Verlust-Rechnung umgebucht werden dürfen, zu berichten. Jungheinrich hat die Posten des sonstigen Ergebnisses entsprechend eingestuft und gruppiert.

IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“ definiert den beizulegenden Zeitwert, beschreibt, wie der beizulegende Zeitwert zu bestimmen ist, und erweitert die entsprechenden Angaben zur Bemessung des beizulegenden Zeitwertes. Aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 13 ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Der überarbeitete IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ hat die Regelungen zur Bilanzierung von leistungsorientierten Pensionsplänen grundlegend geändert. Die Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten mittels der Korridormethode wurde abgeschafft. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sind nun unmittelbar bei Entstehung im sonstigen Ergebnis zu erfassen und können in Folgeperioden nicht ergebniswirksam in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgebucht werden. Zudem ergibt sich aus der Einführung der Nettozinsen auf die Nettoschuld aus leistungsorientierten Pensionsplänen, die den Zinsaufwand auf die leistungsorientierte Verpflichtung sowie den erwarteten Ertrag aus dem Planvermögen ersetzen, eine weitere Änderung für die Bewertung der Pensionsaufwendungen. Erträge des Planvermögens werden nun auf Basis des Diskontierungszinssatzes, der für die Bewertung der Anwartschaftsbarwerte verwendet wird, ergebniswirksam in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung berücksichtigt. Jungheinrich hat bisher die Korridormethode angewendet. Die erstmalige Anwendung des geänderten IAS 19 im Berichts-



jahr 2013 hat wesentliche Auswirkungen auf die Konzernbilanz. Die Erfassung des Saldos der bisher nicht bilanzierten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste in der Konzernbilanz führte zu einer Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie zu einer Verringerung des Eigenkapitals. Der überarbeitete IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ hat die Definition für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses geändert. Im Rahmen von Altersteilzeitvereinbarungen zugesagte Aufstockungsbeträge sind nunmehr als andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer zu klassifizieren. Aufstockungsbeträge sind somit nicht länger vollständig mit

ihrem Barwert zu passivieren, sondern ratierlich über die betreffenden aktiven Dienstjahre der altersteilzeitbegünstigten Arbeitnehmer, dem sogenannten Erdienungszeitraum, anzusammeln. Die aufgrund des überarbeiteten IAS 19 geänderte Klassifizierung und Bilanzierung von Aufstockungsbeträgen hat zu einer Verringerung der Personalarückstellungen sowie zu einer Erhöhung des Eigenkapitals geführt. Die Änderungen des IAS 19 sind grundsätzlich retrospektiv anzuwenden.

Im Folgenden werden die Effekte aus der Anwendung des geänderten IAS 19 auf die einzelnen Posten der Konzernbilanz zum 1. Januar 2012 sowie zum 31. Dezember 2012 dargestellt:

in Mio. €	31.12.2012	01.01.2012
Übrige Vermögenswerte	(10,7)	(2,0)
Latente Steueransprüche	13,3	2,0
Eigenkapital	(52,7)	(16,5)
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	60,8	23,1
Rückstellungen im Personalbereich	(2,4)	(2,4)
Latente Steuerschulden	(3,1)	(4,2)

Die Effekte aus der Anwendung des geänderten IAS 19 auf die einzelnen Posten der Konzern-Gewinn- und -Verlust-Rechnung für das 1.–3. Quar-

tal 2012 und das 3. Quartal 2012 werden in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. €	1.–3. Quartal 2012	3. Quartal 2012
Umsatzkosten	(0,7)	(0,2)
Vertriebskosten	(0,6)	(0,1)
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,1	0,1
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	1,4	0,4
Ergebnis vor Steuern	1,4	0,4
Ertragsteuern	0,1	–
Ergebnis nach Steuern	1,3	0,4

Die Effekte aus der Anwendung des geänderten IAS 19 auf die einzelnen Posten der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr 2012 sind im Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2013 dargestellt.

Ab dem Berichtsjahr 2013 hat Jungheinrich die Darstellung von Zinserträgen und Zinsaufwendungen innerhalb der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die folgenden Sachverhalte verändert:

- a) Bisher wurden neben dem Dienstzeitaufwand auch die Nettozinsen aus leistungsorientierten Pensionsplänen in den Personalkosten der Funktionsbereiche berichtet. Bei leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen handelt es sich um langfristige Schulden. Aufgrund ihres Finanzierungscharakters werden die Nettozinsen ab dem Berichtsjahr 2013 im Finanzergebnis ausgewiesen.
- b) Aufwendungen, die aus der Aufzinsung anderer langfristig fälliger Leistungen an Arbeitnehmer resultieren, wurden bisher ebenfalls in den Personalkosten der Funktionsbereiche berichtet. Aufgrund ihres Finanzierungscharakters werden auch die Aufzinsungsbeträge langfristiger Personalrückstellungen, analog zu den Nettozinsen, ab dem Berichtsjahr 2013 im Finanzergebnis ausgewiesen.
- c) Zinserträge, die im Rahmen des Finanzdienstleistungsgeschäftes aus „Finance Lease“-Kundenverträgen ratierlich über die Laufzeit realisiert werden, wurden bisher im Finanzergebnis berichtet. Ab dem Berichtsjahr 2013 werden diese Zinserträge als Bestandteil der

nach der Effektivzinsmethode realisierten Umsätze aus „Finance Lease“-Kundenverträgen in den Umsatzerlösen ausgewiesen und somit dem operativen Ergebnis zugeordnet.

- d) Aufwendungen, die im Rahmen des Finanzdienstleistungsgeschäftes aus der laufzeitkongruenten Finanzierung von „Finance Lease“-Kundenverträgen resultieren, wurden bisher ebenfalls im Finanzergebnis berichtet. Diese Finanzierungen sind nicht Bestandteil der klassischen Kreditfinanzierung. Die Zinsaufwendungen aus der Finanzierung von „Finance Lease“-Kundenverträgen werden ab dem Berichtsjahr 2013 in den Umsatzkosten ausgewiesen und somit auch dem operativen Ergebnis zugeordnet.
- e) Bisher wurden Zinsaufwendungen, die aus der Finanzierung von Mietgeräten durch den Verkauf von Forderungen aus konzerninternen Mietverträgen sowie im Sale-and-lease-back-Verfahren resultieren, ebenfalls im Finanzergebnis berichtet. Auch diese Finanzierungen sind nicht Bestandteil der klassischen Kreditfinanzierung. Die Zinsaufwendungen aus der Finanzierung von Mietgeräten werden ab dem Berichtsjahr 2013 in den Umsatzkosten ausgewiesen und somit dem operativen Ergebnis zugeordnet.

Die Effekte aus Anpassungen gemäß IAS 8 in der Darstellung von Zinserträgen und Zinsaufwendungen auf die einzelnen Posten der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das 1.–3. Quartal 2012 sind nachfolgend dargestellt:

in Mio. €	a) <sup>1)</sup>	b)	c), d)	e)	Gesamt
Umsatzerlöse	–	–	31,1	–	31,1
Umsatzkosten	(3,3)	(0,4)	18,2	2,1	16,6
Vertriebskosten	(1,0)	(0,6)	–	–	(1,6)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(0,4)	(0,1)	–	–	(0,5)
Allgemeine Verwaltungskosten	(1,1)	–	–	–	(1,1)
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,3	–	–	–	0,3
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	6,1	1,1	12,9	(2,1)	18,0
Finanzergebnis	(6,1)	(1,1)	(12,9)	2,1	(18,0)
Ergebnis vor Steuern/Ergebnis nach Steuern	–	–	–	–	–

1) Die Werte für die Umgliederung sind nach Anpassung der Effekte aus der Anwendung des geänderten IAS 19 dargestellt.

Die Effekte aus Anpassungen gemäß IAS 8 in der Darstellung von Zinserträgen und Zinsaufwendungen auf die einzelnen Posten der Konzern-

Gewinn- und Verlust-Rechnung für das 3. Quartal 2012 sind nachfolgend dargestellt:

in Mio. €	a) <sup>1)</sup>	b)	c), d)	e)	Gesamt
Umsatzerlöse	–	–	10,6	–	10,6
Umsatzkosten	(1,1)	(0,1)	6,2	0,7	5,7
Vertriebskosten	(0,4)	(0,2)	–	–	(0,6)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(0,1)	(0,1)	–	–	(0,2)
Allgemeine Verwaltungskosten	(0,4)	–	–	–	(0,4)
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,1	–	–	–	0,1
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	2,1	0,4	4,4	(0,7)	6,2
Finanzergebnis	(2,1)	(0,4)	(4,4)	0,7	(6,2)
Ergebnis vor Steuern/Ergebnis nach Steuern	–	–	–	–	–

1) Die Werte für die Umgliederung sind nach Anpassung der Effekte aus der Anwendung des geänderten IAS 19 dargestellt.

Die Effekte aus Anpassungen gemäß IAS 8 in der Darstellung von Zinserträgen und Zinsaufwendungen auf die einzelnen Posten der

Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr 2012 sind im Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2013 dargestellt.

### Konsolidierungskreis

Zur Stärkung des Logistiksystemgeschäftes wurden mit rechtlicher Wirkung zum 1. Januar 2013 die restlichen 75 Prozent an der ISA – Innovative Systemlösungen für die Automation GmbH, Graz (Österreich), übernommen. Der Kaufpreis wurde bereits im Berichtsjahr 2012 in Form von liquiden Mitteln entrichtet. Das bisher nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen wurde zum Erwerbszeitpunkt erstmalig als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen in den Konsolidierungskreis einbezogen. Die bisher gehaltenen 25 Prozent an der Gesellschaft wurden zu dem zum Erwerbszeitpunkt beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Ein daraus resultierender Gewinn in Höhe von 0,1 Mio. € wurde im sonstigen betrieblichen Ergebnis erfasst. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden im Wesentlichen immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 10,7 Mio. € sowie ein Goodwill von 0,1 Mio. € aktiviert.

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem 2. Quartal 2013 nicht verändert und umfasst einschließlich der Jungheinrich AG, Hamburg, als Muttergesellschaft 51 ausländische und 14 inländische Unternehmen. Darin enthalten sind 62 vollkonsolidierte Tochterunternehmen. Nach der Equity-Methode werden zwei Unternehmen bilanziert.

### Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung umfasst die berichtspflichtigen Segmente „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“. Die grundsätzliche Darstellung der Segmentinformationen wird im Konzernanhang im Jungheinrich-Geschäftsbericht 2012 detailliert beschrieben.

Im Folgenden werden die Segmentinformationen zum 30. September 2013 und zum 30. September 2012 dargestellt:

#### 1.–3. Quartal 2013

in Mio. €	Intralogistik	Finanzdienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Jungheinrich-Konzern
Außenumsatzerlöse	1.294,7	342,8	1.637,5	–	1.637,5
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	358,0	53,6	411,6	–411,6	–
Umsatzerlöse gesamt	1.652,7	396,4	2.049,1	–411,6	1.637,5
Segmentergebnis (EBIT)	120,6	6,5	127,1	–3,2	123,9
Finanzergebnis	–16,4	–0,8	–17,2	–	–17,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	104,2	5,7	109,9	–3,2	106,7
Segmentvermögen	1.849,4	1.070,9	2.920,3	–222,2	2.698,1
Eigenkapital	849,1	40,7	889,8	–100,8	789,0
Schulden	1.000,3	1.030,2	2.030,5	–121,4	1.909,1
Segmentenschulden	1.849,4	1.070,9	2.920,3	–222,2	2.698,1

**1.–3. Quartal 2012 (angepasst)**

in Mio. €	<b>Intralogistik</b>	<b>Finanzdienstleistungen</b>	<b>Summe Segmente</b>	<b>Überleitung</b>	<b>Jungheinrich-Konzern</b>
Außenumsatzerlöse	1.292,6	358,9	1.651,5	–	<b>1.651,5</b>
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	365,3	42,4	407,7	–407,7	–
Umsatzerlöse gesamt	1.657,9	401,3	2.059,2	–407,7	<b>1.651,5</b>
Segmentergebnis (EBIT)	128,3	8,1	136,4	–5,8	<b>130,6</b>
Finanzergebnis	–14,6	–0,4	–15,0	–	<b>–15,0</b>
Ergebnis vor Steuern (EBT)	113,7	7,7	121,4	–5,8	<b>115,6</b>
Segmentvermögen	1.892,1	1.024,6	2.916,7	–200,7	<b>2.716,0</b>
Eigenkapital	797,7	35,9	833,6	–96,7	<b>736,9</b>
Schulden	1.094,4	988,7	2.083,1	–104,0	<b>1.979,1</b>
Segmentenschulden	1.892,1	1.024,6	2.916,7	–200,7	<b>2.716,0</b>

Die Überleitungspositionen enthalten die im Rahmen der Konsolidierung zu eliminierenden konzerninternen Umsätze und Zwischenerfolge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten.

#### **Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen**

Die maßgeblichen Stammaktionäre der Jungheinrich AG sind die LJH-Holding GmbH und die WJH-Holding GmbH, jeweils Wohltorf.

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen hat die

Jungheinrich AG Beziehungen zu Joint Ventures. Alle Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Mitglieder des Vorstandes bzw. des Aufsichtsrates der Jungheinrich AG sind Mitglieder in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Gremien anderer Unternehmen, mit denen die Jungheinrich AG im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum Teil Beziehungen unterhält. Alle Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu den mit Dritten üblichen Bedingungen abgewickelt.

Hamburg, den 6. November 2013

Jungheinrich Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

  
Hans-Georg Frey

  
Dr. Volker Hues

  
Dr. Helmut Limberg

  
Dr. Klaus-Dieter Rosenbach



Jungheinrich Aktiengesellschaft  
Am Stadtrand 35  
22047 Hamburg  
Telefon: + 49 40 6948-0  
Telefax: + 49 40 6948-1777  
Internet: [www.jungheinrich.de](http://www.jungheinrich.de)  
E-Mail: [info@jungheinrich.de](mailto:info@jungheinrich.de)

Wertpapierkennnummern:  
ISIN: DE0006219934, WKN: 621993

#### **Finanzkalender**

Zwischenbericht zum 30.09.2013	06.11.2013
Bilanzpressekonferenz	26.03.2014
Analystenkonferenz	27.03.2014
Zwischenbericht zum 31.03.2014	08.05.2014
Hauptversammlung 2014	15.05.2014
Zwischenbericht zum 30.06.2014	07.08.2014
Zwischenbericht zum 30.09.2014	06.11.2014



**Jungheinrich Aktiengesellschaft  
Unternehmenskommunikation**

Am Stadtrand 35  
22047 Hamburg  
Telefon: +49 40 6948-0  
Telefax: +49 40 6948-1777  
Internet: [www.jungheinrich.de](http://www.jungheinrich.de)  
E-Mail: [info@jungheinrich.de](mailto:info@jungheinrich.de)